

Protestantische Kirche in Ramstein

Bevor das protestantische Kirchengebäude zwischen 1957 und 1959 errichtet wurde, nutzte die damals noch recht kleine protestantische Kirchengemeinde die Nikolaus- und Wendelinusschule zum Feiern der Gottesdienste. Als die Gemeinde stetig wuchs, gründete sich 1956 der Kirchenbauverein, der die Errichtung eines eigenen Kirchengebäude voranbrachte.



Lage

Nollstraße 1
66866 Ramstein-Miesenbach
Kaiserslautern
49° 26' 29" N, 7° 33' 1" O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1959

Barrierefrei Nein

Parkplätze Ja

Familienfreundlich Ja

Geschichte

In Ramstein bestand von 1550 an eine lutherische Pfarrei. Nachdem Kurfürst Wilhelm in der Region wieder das katholische Bekenntnis eingeführt hatte, wurde bei der Kirchenteilung das örtliche Gotteshaus den Protestanten, das von Spesbach den Katholiken zugesprochen. 1718

wechselten die Besitzverhältnisse erneut und die Katholiken erhielten die Kirche auf dem Schulhügel zurück. Die wenigen Evangelischen gehörten fortan zu Steinwenden; 1955 kamen sie als Tochtergemeinde zu Miesenbach.

Der recht kleine protestantische Anteil der Bevölkerung hielt seine Gottesdienste zunächst in der Nikolausschule, dann in der Wendelinusschule ab. Als die Gemeinde ständig wuchs, gründete man 1956 einen Kirchenbauverein. Die politische Gemeinde stellte das Baugelände auf einer Wiese am damaligen Ortsrand zur Verfügung. Das Vorhaben wurde mit Mitteln der Landeskirche, des Gustav-Adolf-Werkes und Spenden der Gemeindeglieder verwirklicht.

Im Dezember 1957 legte man den Grundstein, bereits im Januar 1959 konnte das Gotteshaus von Oberkirchenrat Dr. Bergmann eingeweiht werden.

Baubeschreibung

Die nach den Plänen von Architekt Heinrich Kallmayer in Kaiserslautern entstandene Kirche ist ein moderner Saalbau mit einer Holzdecke. Die Fenster des Oberlichtes und der Seitenwand sind durch geometrische Formen, Dreiecke und Vierecke, gegliedert.

Der Turm, ein freistehendes Bauwerk am Zugang der Kirche, wurde erst fünf Jahre später errichtet. Er trägt drei Glocken, die im September 1965 erstmals erklangen und auf die Geläute der katholischen Kirche abgestimmt sind. Der hohe Campanile wird von einem Turmhahn überragt, dem Sinnbild des Sieges des Tages über die Nacht, des Lichtes über die Finsternis.

Das Innere der Kirche ist von calvinistischer Nüchternheit und Strenge, hat eine schlichte und fast schmucklose Einrichtung. Von der Stirnwand grüßt ein einfaches Kreuz, der Altarbereich befindet sich auf einer Höhe mit dem Schiff. Die Kirche enthält keinen Mittelgang und keinen besonderen Chorraum. Pfarrer und Gemeinde versammeln sich auf einer Ebene zu Wort und Sakrament, zu Verkündigung und Abendmahl. Der Altar ist als „Tisch des Herrn“ ausgeführt. die Künstlerin Anneliese Welker-Stahel gestaltete die Vorderseite des Altars und der Kanzel mit einprägsamen biblischen Motiven.

1995 erstellte die Parochialgemeinde neben der Kirche ein Gemeindehaus, das von dem Architekten Joachim Ropte in Ramstein entworfen wurde. Die geschmackvollen Anbauten enthalten einen Gemeindesaal sowie im Untergeschoß Räume für die Kinder- und Jugendarbeit.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Die protestantische Kirche in Ramstein liegt im Stadtteil Ramstein der Stadt Ramstein-Miesenbach. Die Kirche befindet sich an der Kreuzung zwischen Gutenberg- und Nollstraße. Parkplätze sind in den umliegenden Straßen vorhanden.

(Karlheinz Schauder, 2006-2010)

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010). Serie "Dorf- und Stadtkirchen im Landkreis Kaiserslautern". Erschienen in der "Rheinpfalz". o.O.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Raphaela Maertens am 17.07.2019 um 12:32:12Uhr

?

Raphaela Maertens am 17.07.2019 um 12:13:59Uhr



Protestantische Kirche in Ramstein (Dana Taylor, 2020)



Kirchengebäude der protestantischen Kirche in Ramstein (Dana Taylor, 2020)



Kirchturm der protestantischen Kirche in Ramstein (Dana Taylor, 2020)



Blick von der Gutenbergstraße auf die protestantische Kirche in Ramstein (Dana Taylor, 2020)



Eingang der protestantischen Kirche in Ramstein (Dana Taylor, 2020)



Die protestantische Kirche in Ramstein um das Jahr 1980 (Willi Heinz, um 1980)